



## Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43  
Signatur: Cent. III, 43

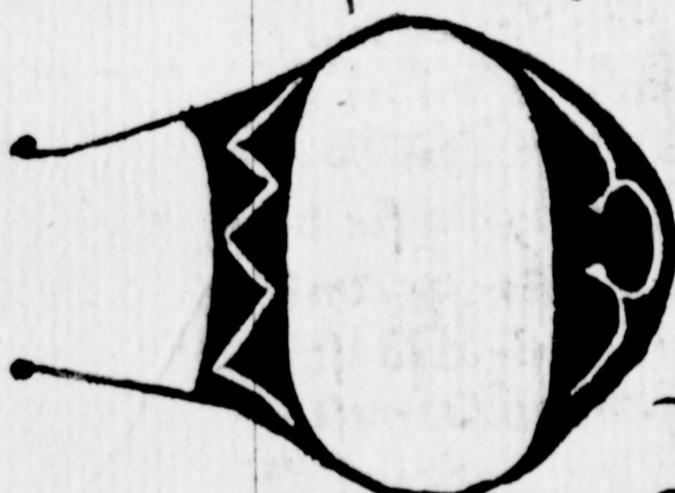
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

# Prologus

Ich sende dir gelubd meines  
 Vaters in euch aber in sila  
 siere an der stat quif das in  
 gethan wert mit der scharffe  
 auß der höll: aber er führt  
 sie auß her für in bethonia  
 vñ mit auff gehalten hende  
 gefegent er sie vñ ist gefe  
 hen do er sie gefegent do  
 schieder vñ in vñ wand ge  
 tragen in den hymel vñ  
 sye an petten yn vñ sie sint  
 wid' gebert in iherusalem  
 mit groffen freude vñ sie  
 wonten allweg in dem tem  
 pel lobet vñ glorificirent  
 got sye hebt sich an der  
 prologus oder vorred  
 über die ewangelia sint  
 iohannis des ewangeliste.



Iher ioha  
 nes ist  
 d' ewänge  
 list der  
 diß ewan  
 gelia beschri  
 be hat: vñ

er ist emer auß de iungern  
 unfers herre Wan er mit  
 in gemaynschaft hat ge  
 habt peyß in essen vñ in  
 trincken vñ dar zu in gaist  
 licher vbung: vñ er ist ge  
 west ein iunckfraw leybes  
 vñ der sele Wan er ist von

# Iohannes

got auß erwolt das er pley  
 ben solt ein iunckfraw de  
 rieß got vñ der hochzeit  
 do er wille het pey zu stoffe  
 Wan in wirt gesebe gwy  
 feligs gezeuchniß in diesem  
 ewangelio. Wor vmb in ihus  
 mer dan die andern hat liep  
 gehabt Das erste gezeuch  
 niß ist das der herre wolte  
 das er belib ein bewiste  
 iunckfraw Das ander ge  
 zeuchniß das in der herre  
 hat liep gehabt mer dan die  
 andern ist das. In dem der  
 herre hat do er hæng an dem  
 kreuz die iunckfraw sein  
 mit' enphal der iunckfraw  
 iohannes. auff das das ein  
 iunckfraw dmet vñ befielt  
 die andern iunckfraw Wan  
 für war diser iohannes hat  
 offenbar gemacht in seinen  
 ewangelio besund' das er hat  
 an geschaben das wort des  
 vnprüchliche wortes in  
 dem das er an hat gehabt  
 sein ewangeliu vñ dem ewi  
 gen wort. vñ vñ dem vn  
 prüchliche wort mit dem  
 do er also schreybt In pnci  
 pio erat vbum. wan mit  
 den worte offenbar er das  
 xpus ihus sey vor aller  
 ewigkeit got gewesen. vñ  
 das der selbe xpus sey das